



RatHAUSPOST

die fehlende Seite



Die „RatHAUSpost“ wird aus Steuergeldern finanziert & droht als Wahlkampf-„Blättchen“ missbraucht zu werden.

Erreichtes wird durch die „RatHAUSpost“ immer nur als Erfolge des Bürgermeisters und seiner CDU Fraktion dargestellt.

Die Vorgehensweise des Bürgermeisters und seiner CDU Fraktion lassen ein merkwürdiges Demokratieverständnis und mangelndes Vertrauen in die Mündigkeit der Ostbeveraner Bürger erkennen.

„Gerade vor Wahlen sind angeregte und kontroverse Diskussionen wichtig, um möglichst viele Menschen zu erreichen und für die Politik zu begeistern“, so die Stellungnahme eines Bürgers in einem Leserbrief an die WN.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
Heute wollen wir Ihnen „Die GRÜNdlliche Post“ vorstellen.
- Natürlich unzensiert! -

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Guten Tag
liebe Leserinnen und Leser,

Heute möchten wir Ihnen „Die GRÜNdlliche Post“ vorstellen.

Gerne hätten wir die „RatHAUSpost“ der Verwaltung und des Bürgermeisters genutzt um Ihnen Themen unserer Fraktion und unseres Ortsverbandes näher zu bringen. Auf Anfrage signalisierte Bürgermeister Annen, dass auch den Fraktionen die Möglichkeit eingeräumt werden kann, sich inhaltlich in der „RatHAUSpost“ darzustellen um Stellungnahmen aus den Fraktionen veröffentlichen zu können. Später zog Bürgermeister Annen – unterstützt nur von der CDU Fraktion - sein gegebenes Versprechen unter fadenscheinigen Argumenten wieder zurück.

Sie, die BürgerInnen unserer Gemeinde, können fest davon ausgehen, dass kritische Berichterstattungen in diesem „Blättchen“ keinen Platz finden werden.



Bündnis90/Die Grünen Ostbevern